



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Leistungsbereich Welthandel

Internationaler Handel und Ernährungssouveränität

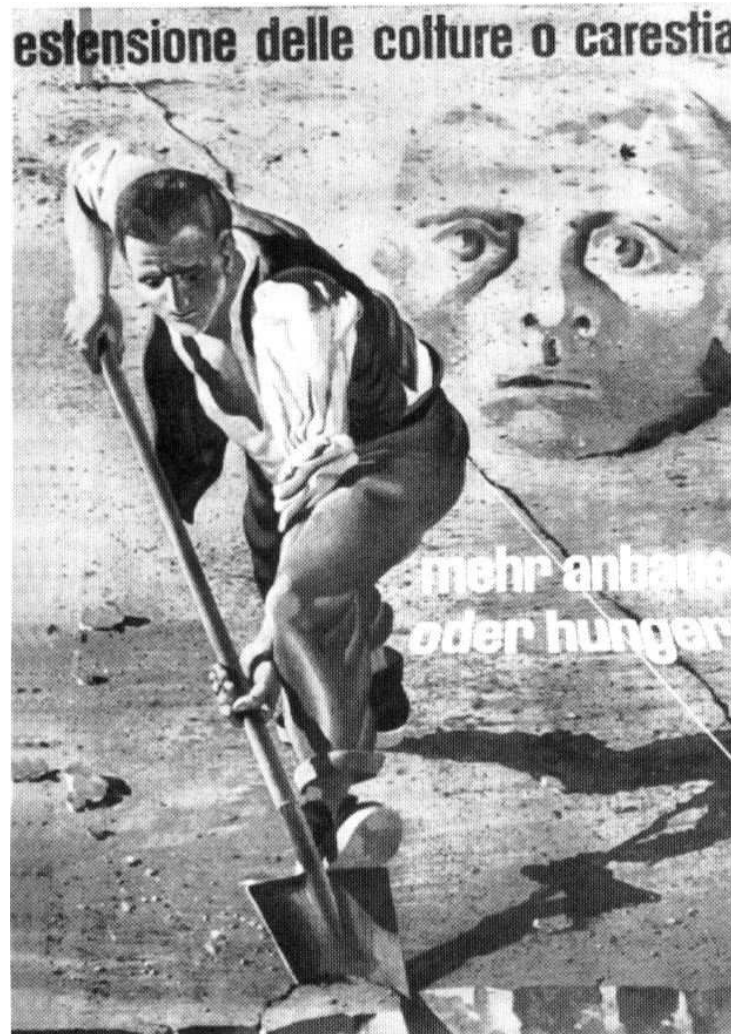
**Die Haltung der Schweiz in Bezug auf die WTO-Verhandlungen
im Agrarbereich, den Agrarfreihandel und die
Ernährungssouveränität**

Frau Botschafterin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch, SECO

Öffentliche Tagung zum Spannungsfeld Landwirtschaft –
Ernährungssouveränität – Agrarfreihandel, 22. Oktober 2010



Ernährungssouveränität = Selbstversorgung?





Was bedeutet Ernährungssouveränität?

Zwei Aspekte:

- Ernährung** > Sicherstellung von genügend Nahrung für die ganze Bevölkerung
- Souveränität** > Recht eines Landes, seine Agrar- und Ernährungspolitik selbst zu definieren



Was bedeutet Ernährungssouveränität?

Unter Ernährungssouveränität verstehen nicht alle Länder dasselbe

Offene Grenzen können zur Ernährungssouveränität eines Landes beitragen



Warum ist der Handel kein Gegenspieler der Ernährungssouveränität?

Die Schweiz kann nicht die gesamte Menge an Nahrungsmitteln, die zur Ernährung der Bevölkerung nötig ist, selber produzieren

Der Konsument will Auswahl und Abwechslung



Warum sind Handelsregeln essentiell für die Ernährungssouveränität?

International vereinbarte Spielregeln bieten klare Rahmenbedingungen für den Handel sowie Rechtssicherheit

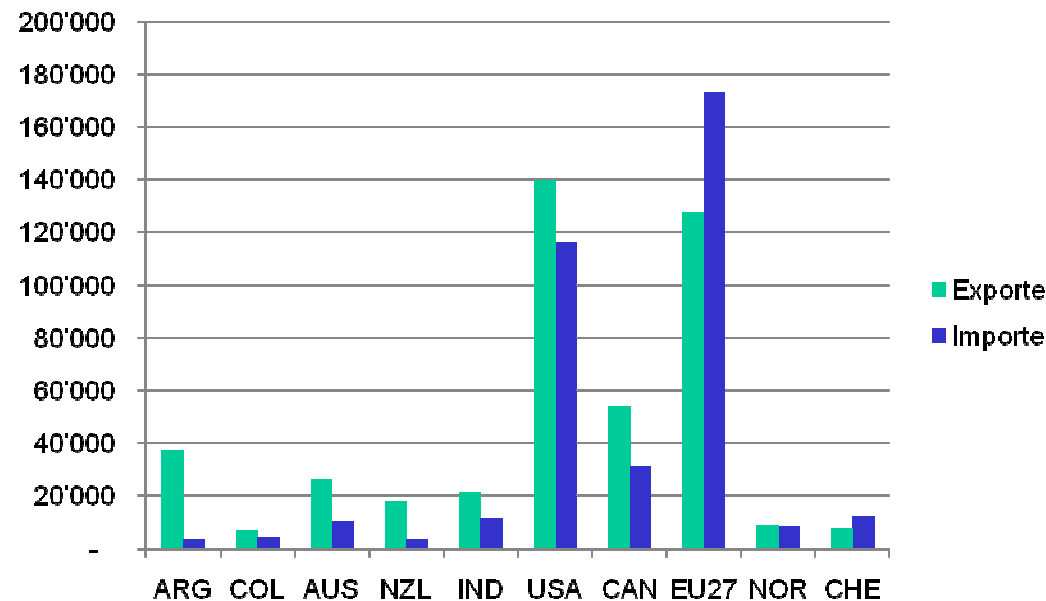
WTO-Verpflichtungen sind einklagbar: Recht geht vor Macht



Die WTO Agrarverhandlungen

Andere Länder – andere Agrarinteressen

Exporte/Importe von
Landwirtschaftsprodukten, 2008
in Millionen Dollar





Die WTO Agrarverhandlungen

Wie können die unterschiedlichen Interessen der WTO-Mitgliedstaaten vereinbart werden?

Gleichgewicht:

- innerhalb der Agrarverhandlungen
- zwischen den verschiedenen Verhandlungssträngen



Die WTO Agrarverhandlungen

Auswirkungen auf die Ernährungssouveränität

Beispiele voraussichtlicher Verhandlungsergebnisse, die auch zur Ernährungssouveränität beitragen:

- Direktzahlungen
- Abschaffung der Exportsubventionen
- Flexibilitäten speziell für Entwicklungsländer



Vorbereitung auf den Strukturwandel

- **Anpassungszeiten nutzen**
- **Wettbewerbsfähigkeit steigern**
- **Aktiv neue Absatzmärkte erschliessen**



BESTEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT